



Der aktuelle "Lanterna magica"-Film entführt das junge Publikum in Arriettys wundersame Welt

LEBEN IM VERBORGENEN



Die *Lanterna magica* ist sich wohl oder übel ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und vermeidet neue Infektionsherde. Die Reihe musste sich, weil auch für sie bei den Kinoschliessungen keine Ausnahme gemacht wird, neu erfinden. Man muss derzeit wohl gar nicht mehr nach dem "wie" fragen, denn längst ist die Antwort auf die ungestellte Frage klar: Der "Kinoklub für Sechs- bis Zwölfjährige" weicht auf die unendlichen Weiten des Internets aus. Aber so viel anders wie bei den vorherigen Ausgaben der Zauberlaterne läuft das Ganze gar nicht ab. Angeboten wird in der ganzen Schweiz eine Auswahl von Filmen – jeden Monat einen – zu einem erschwinglichen Preis. Das illustrierte Be-

gleitheft, das die Kinder auf die jeweiligen Streifen vorbereitet, wird diesmal eben nicht im Saal überreicht, sondern flattert per Post in die Briefkästen der Mitglieder. Und vor dem Film führt trotzdem eine "Kinobegleiterin" oder ein "Kinobegleiter" in das gleich zu Sehende ein – nun eben in virtueller Form. Bis zum 9. März können filmbegeisterte Kinder in die Welt von Arrietty eintauchen. *Arrietty – Die wundersame Welt der Borger* basiert auf Mary Nortons Erzählungen und lässt das Publikum Bekanntschaft mit einem Mädchen schliessen, das im Haus einer älteren Dame wohnt – ohne deren Wissen. Arrietty ist nämlich winzig klein und lebt unter den Bodendiele. Sie hat gelernt, sich von den Menschen



genau das zu borgen, was man zum Leben benötigt und verschwendet nichts. An ihrem 14. Geburtstag unternimmt sie dann einen Ausflug nach "draussen", der nicht unentdeckt bleibt. "Dieser fantastische Zeichentrickfilm", schreibt die *Lanterna magica*, "sensibilisiert das junge Publikum dafür, winzige Wesen und die Natur zu respektieren und schützen."

Die Zauberlaterne ist übrigens nicht nur für junge Kinofans da, sie freut sich auch über alle, die mithelfen möchten. Entweder als Kinobegleiter – die Tätigkeit eignet sich für junge Menschen genauso wie für Rentner –, in Form von Spenden oder auch als Klubneugründer. Das Tessin ist allerdings schon recht gut mit Klubsitzen versorgt; es gibt welche in Acquarossa, Airolo, Bellinzona, Chiasso, Locarno und Lugano. Genaue Infos und weitere Entdeckungen, wie den kostenlosen interaktiven Spielfilm *Die Katze, die einen Film machen wollte*, finden sich auf www.lanterne-magique.org

"Die Zauberlaterne", online (bis die Säle wieder öffnen); zu sehen sind die Filme in Deutsch/Italienisch/Französisch. uj